

Pfreimd NAB.– **3b** am Leben erhalten, OB, NB vereinz.: *des Kind is älwai krank, des wer'n mir kaam durchbringa* Wasserburg; *sie hat a niad's Kaibi durchbracht* THOMA Werke VI,291 (Wittiber).– **4** vergeuden, verschwenden, OB, NB, OP vereinz.: *durchbringa* „ein Vermögen“ Simbach PAN; *Der Kassier hout ... is ganze Gëld ... inan Spillkasino durchbracht!* BERTHOLD Fürther Wb. 45.– Ra.: *der lebt van Durchbrächt'n* „verschwenderisch (ohne die nötigen Geldmittel dazu zu haben)“ BRAUN Gr.Wb. 108.– **5** (Zeit) zubringen: *bring dein Tåg quat durch* Geburts- oder Namenstagswunsch Osseltshsn MAL.

WBÖ III,970; Schwäb.Wb. II,482; Suddt.Wb. III,478.– ²DWB VI,1575f.; Mhd.Wb. I,1406; Ahd.Wb. I,1397.– BERTHOLD Fürther Wb. 45, 281; BRAUN Gr.Wb. 108; KONRAD nördl.Opf. 73.– S-49H2^a.

[ein]b. **1** herein-, hineinbringen, -schaffen (können), °OB, NB, OP vereinz.: *°den Klotz muaßd kliabn, oisa ganza bringsd den ned bein Ofaloch ei O'neukehn* MÜ; *i ho wos ins Vaddaunsalöchl einbracht* „habe mich verschluckt“ Mockersdf KEM; *Troad einbringa, Drischl schwinga* Oberpfalz 19 (1925) 237; *Indita inbrahtiv* Rgbg 10.Jh. StSG. II,4,35; *wan sy ir Gedrait ... auf dem Feldt haben und einbringen sollen* Bghfn LA 1587 HARTINGER Ordnungen I,111; *auf einem Karren geführet eingebracht und allhier ... begraben* Arzbg WUN 1674 SINGER Totenbrauchtum 17.– Übertr. (ins Gedächtnis) einprägen, OP vereinz.: *dea bringt nix in sein Hianschedl ei* Edelsfd SUL.– **2** (Nahrung) zu sich nehmen, OB, NB vereinz.: *i muaß des Bier no eibringa* Haag WS; *'s Mittagëssn ei~bringa~* SCHMELLER I,362; *die malzeit ... bei einem wirt eingebracht* Mühlfd 1588 GRIMM Weisth. VI,170.– **3** Ertrag bringen, einsammeln, verdienen.– **3a** wie →b.3, OB, NB vereinz.: *der Handl muaß mir viel Geld aibringa* Haag WS; *des ... bringt ... a Batzl ei* BREITENFELLNER Spinnstübengesch. 50.– **3b** einsammeln, einziehen, OB, NB, OP vereinz.: *n Áusdamonda af d Nocht bringa d Burschn von Moilan d raudn Oia aaⁿ* Altfallter NAB; „wofür dann ... jeder Musikant ein Küchel und ein Stück Brod erhält. Das nennen sie dann: *Küchel einbringen*“ OP Bavaria II,317; „Unter dem Essen besorgt der Hochzeitlader gleich *das Mahleinbringen*“ BRONNER Sitt' 292; *100 guldein, di sol mir der Trainer einbringen in drein tagen* 1389 Runtingerb. II,102; *solche Straff der fünfß Gulden vnnachläßlich eingebracht werden sol* Churfürstlicher Pfaltz Fürstenthumbs in Oberrn Bayern Landsord-

nung, Amberg 1599, 142.– Übertr. (Freude) einbringen: *bis b'Freid ejbrocht is* „bis man sich zur Genüge amüsiert hat“ Rottendf NAB; *d Freid ainbrocht* BRUNNER Wdmünchen 398.– **3c** als Lohn erhalten, verdienen: *20 fl eibracht* Passau; *wenn er sist [sonst] ebs äbro(ch)t ... hot, a Korn ober sist ebse* Teisnach VIT BJV 1954,200.– **4** fangen, festsetzen, OB, NB vereinz.: *oan aibringa* „den Verbrecher“ Aicha PA; *wenn ... Mißthätter ... eingebracht, gericht oder gerechtfertiget werden* Wdsassen TIR 1516 VHO 35 (1880) 171; *einBringen in d'eisen* SCHÖNSLEDER Prompt. H7.– **5** †(Grubenbauten) in die Erde treiben, bergmannssprl.: *und bringet zehen Lachter und eine Spanne vom Rasen Seigerteufe* [Schachttiefe] ... *ein* 1784 Berggesetze 367.– **6** †wie →b.6: *soll kein Gerichtsmann durch sich selbst im Rechten etwas einbringen* Holnstein BEI 1592-1629 VHO 72 (1922) 12.– Auch: *eibringa* „einen Antrag einreichen“ Weiden.– **7** (eine Verpflichtung) erfüllen: *an Schärwa^{rk}dåg eiⁿbringa* „der Vereinbarung gemäß scharwerken“ Reisbach DGF.– **8** (eine Schuldigkeit, Verpflichtung) einfordern, NB, OP vereinz.: *i brings schâ wieda-r ai* „sich für einen Dienst entschädigen“ Aicha PA; *Vergelts Gott fürn Kaffee und für die Küachln und gel, brings fei bald ei!* Peißenbg WM Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.17,8; *Häst a~ Trinkgäld ei~zbringa~* „ich bleibe dir ein Trinkgeld schuldig“ SCHMELLER I,362.– Auch vollstrecken, ä.Rechtsspr.: *er acht nit was man urteil, es lig doch nur am einbringen* AVENTIN V,565,19f. (Chron.).– **9** ausgleichen, wettmachen, °OB vereinz.: *i häb ebbas tson eibringa* „Schlaf nachzuholen“ Kochel TÖL.– **10** wie →[durch]b.5, OB vielf., NB mehrf., OP vereinz.: *di schöana Zeit hamma eibrocht* Waidhfn SOB; *bring dein Tog quat ei!* Geburts- oder Namenstagswunsch Dietersburg PAN; *Häst 'a n Kirda' guad ei~brà't?* SCHMELLER I,362.

DELLING I,149; SCHMELLER I,362.– WBÖ III,970f.; Schwäb.Wb. II,594; Schw.Id. V,716f.; Suddt.Wb. III,568.– ²DWB VII,538-542; LEXER HWb. I,1423; WMU 924; Ahd.Wb. I,1402.– BRAUN Gr.Wb. 114.– S-49H2^a, M-180/7.

[einhin]b. **1** hineinbringen (können), hineinge-
leiten.– **1a** hineinbringen, -schaffen (können), °OB, NB, OP vereinz.: *den Fuchs müaßft ma ins Eck einibringa* Pfaffenbg MAL; *An söllan Ehebröcha soit ma ins Zuchthaus einibringa* O.E. BREIBECK, Nacha treibt's zua, München 1979, 73.– Übertr.: *Du host mi in was schön's einbracht* [in eine schlimme Lage gebracht] THOMA Werke VI,341 (Wittiber).– (Ins Gedächtnis) einprägen, NB, OF vereinz.: *wenn sua ellö Stuzl-*